

Zu den Referenten:

Prof. Dr. Richard Amesbury

Associate Professor of Ethics and Religion,
Claremont School of Theology, USA

Dr. Peter F. Bloemendaal

Union Leader for the Labour Union CNV
Netherlands; Teacher of Philosophy

PD Dr. Hans-Peter Großhans

Privatdozent für Systematische Theologie, Universität Tübingen; Studiensekretär für Theologie und Kirche beim Lutherischen Weltbund in Genf

Prof. Dr. Eberhard Herrmann

Professor für Religionsphilosophie, Universität Uppsala, Schweden

Prof. Dr. Patrick R. Horn

Associate Dean of Religion and Assistant Professor of Religion, School of Religion, Claremont Graduate University, USA

PD Dr. Klaus von Stosch

Privatdozent Katholisch-Theologische Fakultät der Universität Münster; Professorenvertreter Institut für Katholische Theologie Universität Paderborn

Kurzreferate:

Ray Bitar (Claremont, USA)

Thomas D. Carroll (Boston, USA)

Anders Kraal (Uppsala, Schweden)

Randy Ramal, PhD (Claremont, USA)

Michael Rodgers (Claremont, USA)

Dr. Hugo Strandberg (Turku, Finnland)

Die Tagung wird auf Englisch und Deutsch gehalten.

Sie ist allen Mitarbeitern und Studierenden der Universität und der ETH Zürich kostenlos zugänglich. Für alle übrigen Interessierten beträgt die Tagungsgebühr CHF 100 (ermässigt CHF 50).

Schriftliche Anmeldung ist erwünscht.

Institut für Hermeneutik und Religionsphilosophie
Kirchgasse 9 8001 Zürich
hermes@theol.uzh.ch
www.uzh.ch/hermes

Universität Zürich

Institut für Hermeneutik und Religionsphilosophie



CONTEMPLATIVE PHILOSOPHY OF RELIGION

THE LEGACY OF DEWI Z. PHILLIPS

26.–27. September 2008
Kirchgasse 9
8001 Zürich
Raum 200

Freitag 26. September 2008

9:00	Eröffnung
9:15	Patrick R. Horn <i>D.Z. Phillips and the question of reality</i>
10:30	Kaffee
11:00	Peter F. Bloemendaal <i>Contemplating possibilities of religious sense. True belief and superstition</i>
12:15	Mittagessen
14.15	Thomas D. Carroll <i>The debate over Wittgensteinian fideism and Phillips' contemplative philosophy of religion</i>
	Michael Rodgers <i>Is D.Z. Phillips a realist?</i>
15:15	Kaffee
15.45	Hugo Strandberg <i>Is it possible to trust anything? Phillips and the idea of a contemplative philosophy</i>
	Ray Bitar <i>Contemplating death and evil: D.Z. Phillips and the tragic sense of Christian faith</i>
16:45	Apéro
18:00	DGR-Sitzung
20:00	Abendessen

Samstag 27. September 2008

9:00	Hans-Peter Großhans <i>Vere tu es Deus absconditus – The contemplation of religious mysteries in philosophy of religion</i>
10:15	Kaffee
10:45	Eberhard Herrmann <i>How is a contemplative philosophy of religion possible?</i>
12:00	Mittagessen
14:00	Klaus von Stosch <i>Wittgensteinian fideism?</i>
15:15	Kaffee
15:45	Anders Kraal <i>D.Z. Phillips and the meaning of religious statements</i>
	Randy Ramal <i>Contemplating logical inversions: On avoiding discourse in the hermeneutics of religion</i>
16:45	Richard Amesbury <i>Believe it or not: D.Z. Phillips and atheism</i>
18:00	Schlussdiskussion
	Texte 14 Tage vor der Tagung stehen die Texte der Referenten zur Verfügung; angemeldete TeilnehmerInnen erhalten diese per E-Mail zugeschickt. Als Einleitung in die Diskussion werden die Referenten kurz in ihre Texte einführen.

Dewi Z. Phillips (1934-2006) war ein streitbarer Denker. Seine Religionsphilosophie ist nicht nur ein eigenständiger und oft origineller Entwurf, sondern wesentlich als Streitgespräch mit anderen Konzeptionen angelegt. Das machte Phillips zu einem der profiliertesten Religionsphilosophen unserer Zeit, erschwerte andererseits aber auch eine faire Rezeption seiner oft kontroversen Sichtweise.

Seine Religionsphilosophie wirft viele Fragen auf: Wie tragfähig ist das Sprachverständnis, innerhalb dessen Religion samt religiöser Rede und religiösen Lebensformen thematisch wird? Wie verhält sich Phillips' Kritik an der theistischen Verobjektivierung Gottes zu seinem eigenen Bemühen, den Phänomenen religiöser Praxis gerecht zu werden? In welcher Hinsicht ist religiöser Glaube begründungsbedürftig und begründungsfähig?

Im Zentrum der Tagung steht die Frage, wie tragfähig das Konzept einer »kontemplativen Religionsphilosophie« ist, die unterschiedlichen Sichtweisen auf Religion(en) konzeptuelle Gerechtigkeit widerfahren lassen möchte. Ermöglicht dieser Zugang eine adäquate religionsphilosophische Auseinandersetzung mit den Problemen unterschiedlicher religiöser Traditionen und säkularer Überzeugungen? Und wie verändern sich theologische und religionsphilosophische Probleme, wenn man sie im Rahmen eines kontemplativen Verständnisses von Religionsphilosophie reformuliert?

Ingolf U. Dalferth
Hartmut von Sass